

Projektgruppe Leichte Sprache

Leichte Sprache wurde bereits in den 70er Jahren von der Selbstvertretungsorganisation People First gefordert. Diese Organisation bezeichnet sich selbst als eine Gruppe von „Menschen mit Lernschwierigkeiten“. Später in den 90er Jahren kam die Idee der „Easy to Read“ Bewegung nach Deutschland: Texte sollen für Menschen mit Lernschwierigkeiten verständlich und nachvollziehbar aufbereitet werden. Ziel der Leichten Sprache ist es, mit einem festen Regelwerk Informationen so zu präsentieren, dass sie von einer größtmöglichen Zielgruppe gelesen und auch verstanden werden können. Zu dieser Zielgruppe gehören u. a. Menschen, die schlecht sehen können; Menschen, die schwer oder gar nichts hören können; Menschen, mit Schwierigkeiten in der Aufmerksamkeit; Menschen mit Sprachbarriere; Menschen mit Aphasie oder Demenz; Menschen, die erst Deutsch lernen; Menschen, die lesen lernen oder Schwierigkeiten im Lesen haben; Menschen mit komplexen Behinderungen usw.



Im Sinne der Inklusion dient Leichte Sprache auch als Instrument, Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmteres Leben zu ermöglichen. Beispielsweise werden Unterlagen für eine Wahl so aufbereitet, dass ein erwachsener Mensch mit Einschränkungen selbstständig wählen gehen kann.

Heute gibt es viele gesetzliche Grundlagen für die Leichte Sprache. Allen voran die UN-Behindertenrechtskonvention. Diese fordert die öffentliche Träger dazu auf, Informationen barrierefrei bereit zu stellen.

Damit Informationen unseres Unternehmens möglichst allen Personen zugänglich gemacht werden können, wurde die Projektgruppe Leichte Sprache ins Leben gerufen. Ein von der Arbeitsgruppe erarbeitetes Regelbuch zur Leichten Sprache liegt bereits vor. Dazu gehören Standards innerhalb des Layouts wie einheitliche Schriftgröße und Zeilenabstand, Linksbündigkeit, sowie visuelle Unterstützung durch Bilder. Aber auch Standards bei Formulierung von Texten z. B. das Vermeiden von Fremdwörtern, die Trennung von schwierigen Wörtern durch Bindestriche oder auch die Regel, nicht mehr als einen Nebensatz zu verwenden.

Kürzlich hat die Habila einen allgemeinen Flyer für das Projekt Quartett entwickelt. Im Sinne der Leichten Sprache und deren Layout-Standards fand eine Anpassung bzw. Gestaltung eines zweiten Flyers statt, indem u. a. kurze Sätze verfasst wurden, welche die erwähnten komplexen Fachwörter der Behindertenhilfe erklären. Da Erklärungen in der Leichten Sprache viel

habila

Mehr Möglichkeiten

Platz in Anspruch nehmen, konzentrieren sich die Autoren hier auf die wesentlichen Informationen. Blumige Worthülsen finden in der Deutsche Sprache gerne Anwendung. In der Leichten Sprache sollen diese bewusst vermieden werden. Ein zentraler Aspekt der Übersetzungsarbeit in Leichte Sprache ist die Überprüfung durch Menschen aus der Zielgruppe. So wurde der Flyer von einer jungen Frau laut gelesen und auf Verständnisfragen überprüft. Hiermit wird die Zugänglichkeit der Informationen für alle sichergestellt. Die Projektgruppe wird Stück für Stück weitere Medien, Webseite und Texte der Habila in Leichte Sprache übersetzen.

